



**Wir begeistern  
mit Energie.**

# **Quartalsmitteilung 9M**

**Geschäftsjahr 2020**



# MVV in Zahlen

	<b>1.10.2019 bis 30.6.2020</b>	1.10.2018 bis 30.6.2019	% Vorjahr
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern <sup>1</sup> (Mio Euro)	2.702	2.853	- 5
Adjusted EBITDA <sup>2</sup> (Mio Euro)	352	344	+ 2
Adjusted EBIT <sup>2</sup> (Mio Euro)	208	207	0
Bereinigter Periodenüberschuss <sup>2</sup> (Mio Euro)	117	119	- 2
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen <sup>2</sup> (Mio Euro)	92	97	- 5
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>2</sup> (Euro)	1,40	1,47	- 5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	184	1	>+ 100
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie (Euro)	2,80	0,02	>+ 100
Bereinigte Bilanzsumme zum 30.6.2020 bzw. 30.9.2019 <sup>3</sup> (Mio Euro)	4.562	4.472	+ 2
Bereinigtes Eigenkapital zum 30.6.2020 bzw. 30.9.2019 <sup>3</sup> (Mio Euro)	1.561	1.544	+ 1
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 30.6.2020 bzw. 30.9.2019 <sup>3</sup> (%)	34,2	34,5	- 1
Nettofinanzschulden zum 30.6.2020 bzw. 30.9.2019 (Mio Euro)	1.471	1.345	+ 9
Investitionen (Mio Euro)	247	203	+ 22
Mitarbeiterzahl zum 30.6.2020 bzw. 30.6.2019 (Köpfe)	6.163	6.122	+ 1

1 Vorjahreswert angepasst

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten, ohne Struktur Anpassung Altersteilzeit und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

# Inhalt

Highlights	4
Vorwort	5
Unsere ersten neun Monate	7
Geschäftsentwicklung des Konzerns	8
Rahmenbedingungen	8
Darstellung der Ertragslage	10
Darstellung der Vermögenslage	12
Darstellung der Finanzlage	13
Prognose für das Geschäftsjahr 2020	14
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17
Finanzkalender	18
Impressum/Kontakt	18

## Highlights



## Post-EEG-Lösungen aus einer Hand

Mit unserem neuen Dienstleistungsangebot MVV 20 Plus bündeln wir die Post-EEG-Lösungen von MVV, Juwi und Windwärts. Es umfasst alle erforderlichen Bausteine zum wirtschaftlichen Weiterbetrieb von Windkraftanlagen, die älter als 20 Jahre sind und damit aus dem Förderrahmen des EEG fallen. Unsere Dienstleistungen reichen vom Schnittstellenmanagement über die technische und kaufmännische Betriebsführung und die Stromvermarktung bis hin zur Wartung der Anlagentechnik und den notwendigen Rahmenversicherungen. Mit dieser kosteneffizienten Lösung sind wir kompetenter Partner unserer Kunden beim Weiterbetrieb ihrer Anlagen und leisten einen nachhaltigen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende.



## Anteilsverkauf abgeschlossen

First State Investments (FSI) hat im Juni den Erwerb von 45,8 Prozent der Aktien an MVV erfolgreich beendet und ist damit unser größter Minderheitsaktionär. Bereits Anfang April hatte FSI mit EnBW und Rhein-Energie einen Vertrag über den Kauf von 45,1 Prozent der Anteile abgeschlossen; aufgrund dessen musste FSI ein öffentliches Angebot für die weiteren MVV-Aktien unterbreiten. Insgesamt wurden FSI rund 0,7 Prozent der Aktien angedient. Die Stadt Mannheim bleibt mit 50,1 Prozent der Anteile Mehrheitseigentümer von MVV.



## EE-Portfolio wächst

Im Mai haben wir den von Windwärts entwickelten und gebauten Windpark Siegfriedeiche bei Grävenwiesbach im Taunus in Betrieb genommen. Die sechs Windkraftanlagen mit einer Leistung von etwa 17 MW erzeugen jährlich rund 40 Millionen Kilowattstunden umwelt- und klimafreundlichen Strom. Das entspricht rechnerisch dem jährlichen Bedarf von 13.000 Haushalten. Mit unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen verfügen wir nun insgesamt über eine installierte Leistung von 486 MW.

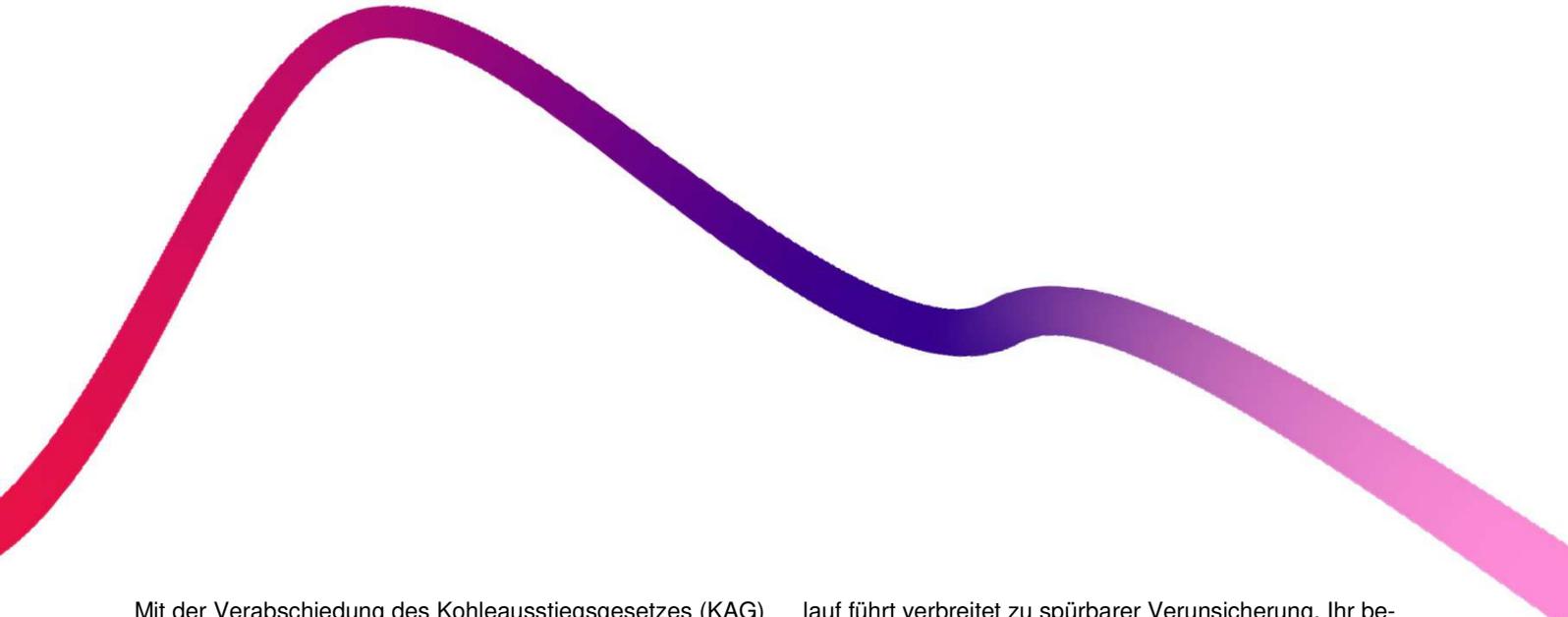
# Vorwort



## Sehr geehrte Damen und Herren,

Klimaschutz ist und bleibt eine unserer zentralen Zukunftsaufgabe in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Trotz ehrgeiziger nationaler und internationaler Ziele, trotz anspruchsvoller Klimaschutzgesetze und ernsthaften Handelns schreitet der Klimawandel voran. Daher bleibt es wichtig und richtig, das Thema Klimaschutz ganz oben auf die Agenda zu setzen. Für MVV gilt das schon seit vielen Jahren: Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind Kernbestandteile unserer Strategie. Wir wollen als Unternehmen bis spätestens 2050 klimaneutral sein. Diese Aufgabe ist herausfordernd, denn die Energiewirtschaft mit ihrer umfassenden Infrastruktur muss dazu mit langfristiger Perspektive planen und handeln können.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem weiteren Ausbau unserer erneuerbaren und einer Verringerung unserer konventionellen Erzeugung. So haben wir beispielsweise im Mai einen Windpark im Hochtaunuskreis in Betrieb genommen; der benachbarte Windpark befindet sich im Bau. Im Juli ist ein Windpark in Osthessen, an dem die Energieversorgung Offenbach mit 50 Prozent beteiligt ist, ans Netz gegangen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Ausbau der Grünen Wärme, bei dem wir konventionelle Wärmeerzeugung durch klimaschonende und grüne Quellen ersetzen.



Mit der Verabschiedung des Kohleausstiegsgesetzes (KAG) und der Verlängerung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes Anfang Juli hat die Bundesregierung den zukünftigen Rahmen für kohlebasierte Erzeugung gesetzt. Jetzt kommt es darauf an, dass die Politik diesen zügig mit konkreten Regelungen und Verordnungen füllt, die den gesetzgeberischen Zielsetzungen auch tatsächlich gerecht werden.

#### **Innovative Lösungen für unsere Kunden**

Als kompetenter und erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden bei ihrer eigenen Energiewende – und leisten damit auch einen Beitrag dafür, dass Photovoltaik und Elektromobilität weiter an Dynamik gewinnen. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen bieten wir Haushalten, Gewerbe, Immobilienwirtschaft, Mittelstand und Industrie die für ihre individuellen Bedürfnisse maßgeschneiderten Lösungen.

Alles aus einer Hand: das erhalten nun auch Betreiber von Windkraftanlagen, die älter als 20 Jahre sind und damit aus dem Förderrahmen des EEG fallen. Die Dienstleistungen unseres neuen Angebots MVV 20 Plus reichen vom Schnittstellenmanagement über die technische und kaufmännische Betriebsführung und die Stromvermarktung bis hin zur Wartung der Anlagentechnik und die notwendigen Rahmenversicherungen – ein wichtiger Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende.

#### **Ein besonderes Jahr – für uns und für die Gesellschaft**

Wir alle – Gesellschaft und Wirtschaft – sind von den mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen, Vorgaben und Regeln betroffen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Die Ungewissheit über den weiteren Ver-

lauf führt verbreitet zu spürbarer Verunsicherung. Ihr begegnen wir durch ein umsichtiges und von der Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden und Partner getragenes Vorgehen zum Gesundheitsschutz. Wir haben frühzeitig gezielte Maßnahmen ergriffen und passen diese fortlaufend der aktuellen Lage an. So gewährleisten wir als Unternehmen der kritischen Infrastruktur die zuverlässige Bereitstellung von Energie und Wasser und werden unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

Die Pandemie stellt uns auch im weiteren Jahresverlauf vor Herausforderungen. Auch wenn wir aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten die weitere Entwicklung und damit die Folgen der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend einschätzen und quantifizieren können, gehen wir aus operativer Sicht davon aus, dass unser Adjusted EBIT im Geschäftsjahr 2020 etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Dabei ist die Schwankungsbreite der dieser Prognose zugrundeliegenden Annahmen größer als in gewöhnlichen Jahren.

Wir kommen bisher gut durch diese Krise und arbeiten intensiv daran, sie auch zukünftig erfolgreich zu meistern.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr



Dr. Georg Müller  
Vorsitzender des Vorstands

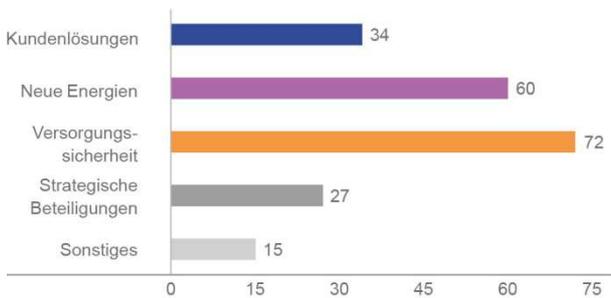
# Unsere ersten neun Monate

## Adjusted EBIT

# 208

Mio  
Euro

ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN  
Mio Euro

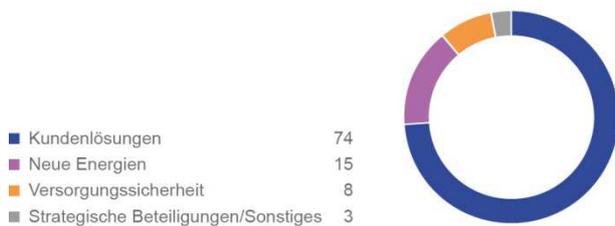


## Umsatz

# 2,7

 Mrd Euro

BEREINIGTER UMSATZ NACH  
BERICHTSSEGMENTEN  
Anteile %



## Investitionen

# 247

Mio Euro

# Geschäftsentwicklung des Konzerns

## RAHMENBEDINGUNGEN

### Wirtschaftliches und energiepolitisches Umfeld

#### Kohleausstieg und Einstieg in Grüne Wärme

Mit der Verabschiedung des Kohleausstiegsgesetzes am 3. Juli 2020 bekennt sich der Gesetzgeber klar zu einem wirtschaftlich nachhaltigen Einstieg in ein klimaneutrales Energiesystem. Das Kohleausstiegsgesetz (KAG) regelt nicht nur die Ausstiegsmodalitäten, es setzt auch neue Rahmenbedingungen für Ersatzinvestitionen. Die Bedeutung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird durch eine Verlängerung des KWK-Gesetzes bis Ende 2029 sowie durch eine Anhebung der Grundförderung und die Erhöhung des Brennstoffwechselbonus unterstrichen. Das KAG liefert außerdem einen Förderrahmen für die Kopplung von KWK-Anlagen mit grünen Wärmequellen und beauftragt die Regierung, noch in diesem Jahr einen Gesetzesvorschlag für die Finanzierung von Wärme aus erneuerbaren Energien vorzulegen. Zudem wurde im KAG die Zielmarke von 65 % erneuerbare Energien an der Stromerzeugung bis 2030 gesetzlich festgeschrieben.

Aus den neuen gesetzlichen Regelungen ergeben sich für MVV, die bereits seit Jahren den Ausbau der Grünen Wärme konsequent vorantreibt, erhebliche Chancen auf dem Weg zur Klimaneutralität, unter anderem in den Bereichen

- Erneuerbare Wärme,
- KWK auf Basis von erneuerbaren Energien und Erdgas,
- Investitionen in die Infrastruktur der Fernwärme sowie
- Ausbau der erneuerbaren Energien wie Windkraft und Photovoltaik.

Kritisch zu sehen ist die weiterhin bestehende strukturelle Benachteiligung der süddeutschen Kraftwerke: Sie können an der ersten Stilllegungsausschreibung nicht teilnehmen und werden in den folgenden Ausschreibungsrunden durch einen sogenannten Netzfaktor mit einem Malus belastet. Dies ist aus unserer Sicht eine unzulässige Diskriminierung gegenüber Kraftwerken anderer Regionen.

Von besonderer Bedeutung ist die im Gesetz zugesagte Regelung zur Vermeidung unzumutbarer Härten für junge Steinkohlekraftwerke, die ab 2010 in Betrieb gegangen sind. Sie bekräftigt das gesetzlich festgeschriebene Ziel, dass es nicht zu vorzeitigen Wertberichtigungen kommt. Im nächsten Schritt muss die Bundesregierung diesen von allen getragenen politischen Willen auch verbindlich in konkrete Regelungen und Programme umsetzen.

## Marktumfeld

### Großhandelspreise

Großhandelspreise (Durchschnitt) 9M, 1.10. bis 30.6.

	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Rohöl <sup>1</sup> (US-Dollar/Barrel)	48,95	66,99	- 18,04	- 27
Erdgas <sup>2</sup> (Euro/MWh)	15,25	20,63	- 5,38	- 26
Kohle <sup>3</sup> (US-Dollar/Tonne)	60,35	78,74	- 18,39	- 23
CO <sub>2</sub> -Zertifikate <sup>4</sup> (Euro/Tonne)	23,33	23,29	+ 0,04	0
Strom <sup>5</sup> (Euro/MWh)	41,88	48,48	- 6,60	- 14

- 1 Sorte Brent; Frontmonat
- 2 Marktgebiet Net Connect Germany; Frontjahr
- 3 Frontjahr
- 4 Front Dezemberkontrakt
- 5 Frontjahr

### Brennstoffmärkte weiterhin schwach

Insgesamt zeigten sich die Energiepreise in der Berichtsperiode gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres schwächer. Demgegenüber verzeichnen die Preise für Emissionszertifikate keine Änderung gegenüber dem Vorjahr. Nach dem krisenbedingten Einbruch im März wurde hier gegen Ende des Berichtszeitraums ein neuer Höchststand für das laufende Geschäftsjahr erreicht.

### Konventionelle Erzeugungsspreads entwickeln sich unterschiedlich

Die bisher schon niedrige Marge für die konventionelle Erzeugung aus Kohle (Clean Dark Spread, CDS) ist im Vergleich zur Vorjahresperiode noch weiter gesunken. Im Gegensatz hierzu verzeichnet der Clean Spark Spread (CSS, Marge für die konventionelle Erzeugung aus Gas) über den Berichtszeitraum einen Anstieg. Die Entwicklung der CD- und CS-Spreads wirkt sich – allerdings zeitverzögert – insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtssegments Versorgungssicherheit aus, dem die Vermarktung der Erzeugungspositionen unseres Geschäftsfelds Kraft-Wärme-Kopplung zugeordnet ist.

#### ENTWICKLUNG DES CLEAN DARK SPREAD UND CLEAN SPARK SPREAD 2021



### Witterungseinflüsse

#### Milde Witterung und höheres Windaufkommen

Höhere Außentemperaturen führen zu einem geringeren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden. Dies schlägt sich auch in niedrigeren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. Die ersten neun Monate unseres Geschäftsjahres 2020 waren durch eine milde Witterung gekennzeichnet. Insgesamt lagen die Gradtagzahlen rund 3 % unter den Vorjahreswerten, die sich bereits auf einem niedrigen Niveau befunden hatten.

Genau wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Witterungseinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen.

In den für uns relevanten Regionen lag die nutzbare Windenergie in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020 insgesamt zirka 26 % höher als das langjährige Mittel. Der Windertrag lag dabei über dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel um zirka 12 % übertraf. Für diesen Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“ Wind Index mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

## DARSTELLUNG DER ERTRAGSLAGE

Der Berichtszeitraum umfasst die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 – vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV Energie Konzern (MVV).

### Wesentliche operative Entwicklungen

Bedingt durch die Corona-Pandemie verzeichneten wir einen leicht rückläufigen Energieverbrauch bei unseren Kunden. Im Bereich Strom konnten wir diesen Rückgang durch höhere Handelsmengen kompensieren, so dass der Stromabsatz insgesamt etwa auf dem Niveau des Vorjahres lag. Der Gasabsatz ist aufgrund niedrigerer Handelsmengen insgesamt zurückgegangen. Der Wärmeabsatz lag vor allem witterungsbedingt unter dem Vorjahresniveau.

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir die Bewertungseffekte nach IFRS 9 zum 30. Juni 2020 im Saldo von – 71 Mio Euro und zum 30. Juni 2019 von + 25 Mio Euro.

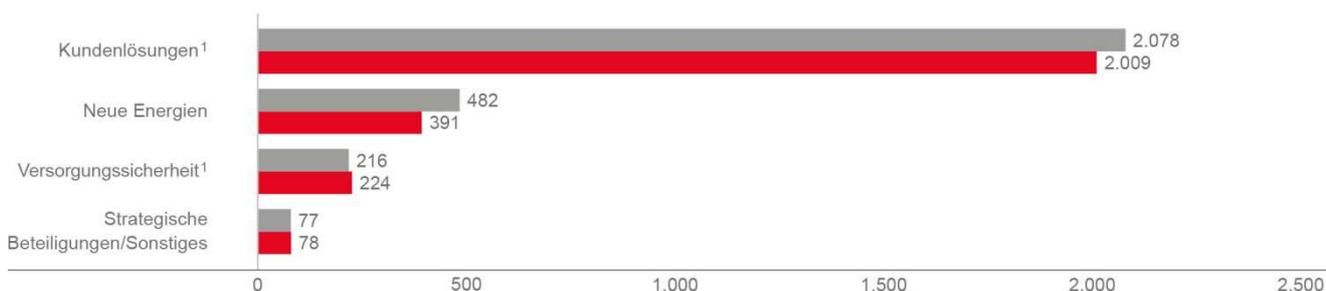
Der Rückgang der bereinigten Umsatzerlöse resultiert vor allem aus unserem Projektentwicklungsgeschäft und den niedrigeren Gashandelsmengen.

### MVV 9M, 1.10. bis 30.6.

Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
<b>Absatzentwicklung</b>				
Strom (Mio kWh)	16.104	16.100	+ 4	0
Wärme (Mio kWh)	5.536	5.934	- 398	- 7
Gas (Mio kWh)	20.315	20.674	- 359	- 2
Wasser (Mio m³)	30,7	30,2	+ 0,5	+ 2
<b>Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern</b>				
	2.702	2.853	- 151	- 5
davon Stromerlöse	1.253	1.272	- 19	- 1
davon Wärmeerlöse	316	317	- 1	0
davon Gaserlöse	531	587	- 56	- 10
davon Wassererlöse	67	63	+ 4	+ 6
<b>Adjusted EBIT</b>				
	208	207	+ 1	0

## BEREINIGTER UMSATZ NACH BERICHTSSEGMENTEN

Mio Euro



<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst ■ 9M GJ 2019 ■ 9M GJ 2020

Das Ergebnis unseres Projektentwicklungsgeschäfts lag deutlich unter dem des starken Vorjahreszeitraums. Positiv hat sich unser Umweltgeschäft entwickelt: Hier profitierten wir von einer besseren Anlagenverfügbarkeit und von positiven Einmaleffekten. Auch aus der Inbetriebnahme unseres neuen Gasheizkraftwerks in Kiel resultierten höhere Ergebnisbeiträge. Damit konnten wir den Ergebnisrückgang im Projektentwicklungsgeschäft kompensieren und erreichten ein Adjusted EBIT, das mit 208 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahres lag.

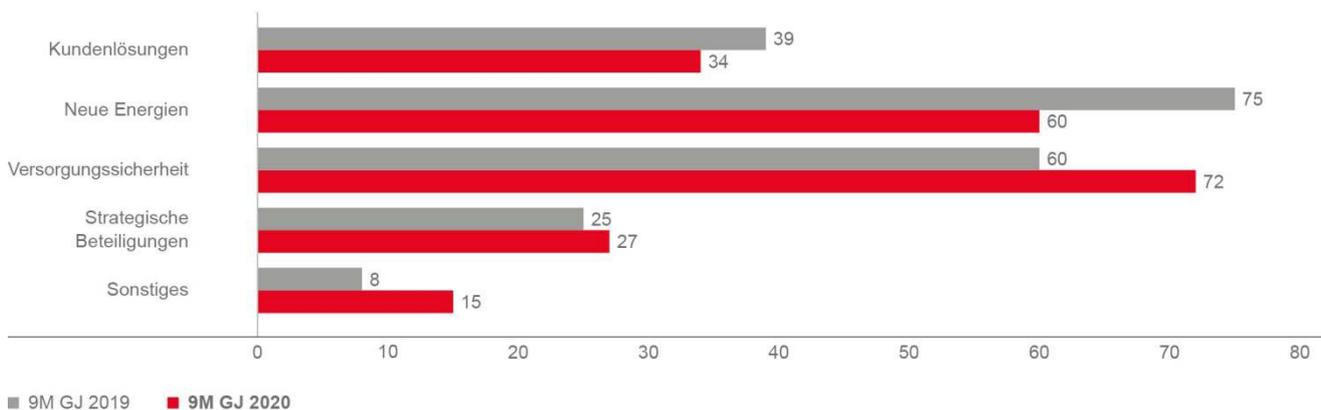
### Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 9M, 1.10. bis 30.6.			
Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	182	136	+ 46
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	23	69	- 46
Strukturanpassung Altersteilzeit	<1	<1	0
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3	2	+ 1
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>208</b>	<b>207</b>	<b>+ 1</b>

Für unsere wertorientierte Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir unter anderem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IFRS 9 zum 30. Juni 2020 im Saldo von – 23 Mio Euro und zum 30. Juni 2019 von – 69 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam, noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

### ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN

Mio Euro



### Entwicklung sonstiger wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der **bereinigte Materialaufwand** ging um 159 Mio Euro auf 2.001 Mio Euro zurück. Der Rückgang spiegelt vor allem die Entwicklung in unserem Projektentwicklungsgeschäft, Preiseffekte sowie den geringeren Materialaufwand aufgrund der Stilllegung des kohlegefeuerten Gemeinschaftskraftwerks Kiel wider. Gegenläufig erhöhte sich der Materialaufwand durch die Erstkonsolidierung der EnDaNet im 1. Quartal des Berichtszeitraums und die Vollkonsolidierung der DC-Datacenter-Group, die im 3. Quartal des Vorjahres, also im Vorjahr nur anteilig, erfolgte.

Der **bereinigte Personalaufwand** lag mit 342 Mio Euro um 18 Mio Euro über dem Vorjahr. Hauptursachen für den Anstieg waren die Konsolidierungseffekte durch EnDaNet und die DC-Datacenter-Group sowie Tariferhöhungen.

Die **Veränderungen der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IFRS 9 bewerteten Derivate zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** nahmen vor allem aufgrund der Inbetriebnahme unseres neuen Gasheizkraftwerks in Kiel um 8 Mio Euro auf 144 Mio Euro zu.

Das **bereinigte Finanzergebnis** sank im Wesentlichen aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen und der geringeren Aktivierung von Fremdkapitalkosten um 5 Mio Euro auf – 39 Mio Euro.

📄 **Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 15**

### DARSTELLUNG DER VERMÖGENSLAGE

Der Anstieg der langfristigen und der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 369 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Marktpreisniveau und den dadurch gestiegenen positiven Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte. Der Anstieg der Vorräte um 53 Mio Euro spiegelt hauptsächlich die Entwicklung in unserem Projektentwicklungsgeschäft wider.

Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen um 117 Mio Euro auf 3.581 Mio Euro zu; die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 300 Mio Euro auf 1.658 Mio Euro.

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 1.514 Mio Euro um 21 Mio Euro unter dem Bilanzstichtagswert des Vorjahres.

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen um 66 Mio Euro resultiert vor allem aus den Inanspruchnahmen von CO<sub>2</sub>- und Personalarückstellungen. Die Erhöhung der kurz- und der langfristigen anderen Verbindlichkeiten um 490 Mio Euro ist hauptsächlich auf das gestiegene Marktpreisniveau und die dadurch höheren Marktwerte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen.

Die **langfristigen Schulden** stiegen um 145 Mio Euro auf 2.254 Mio Euro. Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 293 Mio Euro auf 1.471 Mio Euro zu.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 30. Juni 2020 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 677 Mio Euro (30. September 2019: 350 Mio Euro).

Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 724 Mio Euro (30. September 2019: 358 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von – 47 Mio Euro (30. September 2019: – 8 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 30. Juni 2019 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 1.561 Mio Euro (30. September 2019: 1.544 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4.562 Mio Euro (30. September 2019: 4.472 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2020 bei 34,2 % im Vergleich zu 34,5 % zum 30. September 2019.

📄 **Siehe Bilanz Seite 16**

## DARSTELLUNG DER FINANZLAGE

Die **kurz- und die langfristigen Finanzschulden** stiegen um 48 Mio Euro auf 1.750 Mio Euro. Gleichzeitig sanken die **flüssigen Mittel** um 78 Mio Euro. In Summe nahmen damit die **Nettofinanzschulden** um 126 Mio Euro auf 1.471 Mio Euro zu. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf Investitionen, den Vorratsaufbau in unserem Projektentwicklungsgeschäft, die Hinterlegung von Margins für unser Handelsgeschäft sowie die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen.

Das gegenüber der Vorjahresperiode verbesserte Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT) führte auch nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen dazu, dass sich der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** um 15 Mio Euro erhöhte.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag um 183 Mio Euro über dem Niveau der Vorjahresperiode. Positiv haben sich zusätzlich zu dem verbesserten Cashflow vor Working Capital und Steuern vor allem Zahlungszuflüsse aufgrund von Abrechnungen in unserem Projektentwicklungsgeschäft, Effekte aus der Hinterlegung von Margins sowie erhaltene Anzahlungen ausgewirkt.

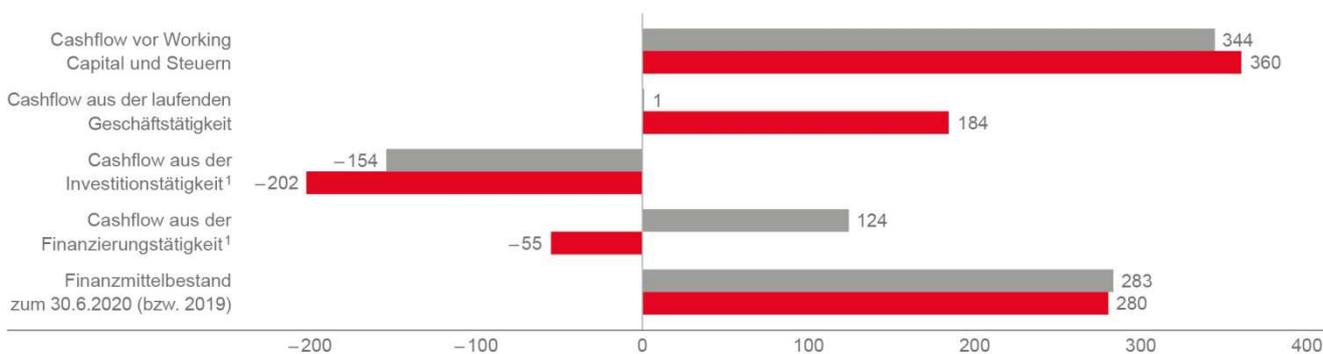
Die Entwicklung des **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** wurde hauptsächlich durch höhere Investitionen in Sachanlagen geprägt. Eine gegenläufige und damit positive Wirkung hatten vor allem Desinvestitionen und erhaltene Zuschüsse in der Berichtsperiode. Trotz der Auszahlung für den Erwerb von EnDaNet in der aktuellen Berichtsperiode sind geringere Abflüsse von Finanzmitteln für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen zu verzeichnen. Insgesamt verringerte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 48 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 179 Mio Euro auf – 55 Mio Euro, was im Wesentlichen auf die geringere Nettokreditaufnahme zurückzuführen ist. Zum 30. Juni 2020 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 280 Mio Euro (30. Juni 2019: 283 Mio Euro) aus.

▢ Siehe Kapitalflussrechnung Seite 17

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio Euro



<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst ■ 9M GJ 2019 ■ 9M GJ 2020

## PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die anhaltende Corona-Pandemie bestimmt nach wie vor die Entwicklung in Gesellschaft und Wirtschaft in wesentlichem Umfang. Die damit verbundenen Einschränkungen, Vorgaben und Regeln wirken sich auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens, und in unterschiedlichem Ausmaß in allen Wirtschaftsbereichen aus. Auch die Energiewirtschaft ist und bleibt davon direkt betroffen – sowohl was den Energieverbrauch und damit verbunden den Energieabsatz an Kunden als auch was die Preisentwicklung auf den Energiemärkten angeht. Gleichzeitig führt die Ungewissheit über den weiteren Verlauf zu einer spürbaren Verunsicherung in den Märkten, die verlässliche Aussagen über die Entwicklung in den nächsten Monaten erschwert.

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sind auch für MVV zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend quantifizierbar. Sie hängen weiterhin vor allem von Dauer und Umfang der Einschränkungen sowie dem Tempo und der Reichweite der wirtschaftlichen Erholung in den einzelnen Sektoren ab. Wie bereits in unserem Halbjahresfinanzbericht dargestellt, kann es insbesondere zu weiteren Verzögerungen bei der Vermarktung oder Realisierung von Wind- und Solarprojekten sowie sonstigen Bauvorhaben kommen. Bei den Belastungen ist zu berücksichtigen, dass es sich entweder um bloße Verschiebungen zwischen einzelnen Geschäftsjahren oder um negative Einmaleffekte handeln kann. Nicht ausschließen können wir, dass dadurch bilanzielle Bewertungseffekte ausgelöst werden.

Dabei bewährt sich bisher unser vorsichtiges und von der Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden und Partner getragenes Vorgehen zum Gesundheitsschutz – sowohl mit Blick auf die Sicherstellung unserer Geschäftsabläufe als Unternehmen der kritischen Infrastruktur als auch auf die weitere Umsetzung unserer Unternehmensstrategie.

Vor diesem Hintergrund bestätigen wir auch nach Ablauf der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2020, die wir mit unserem Halbjahresfinanzbericht im Mai 2020 veröffentlicht haben.

Wir gehen davon aus, dass die **bereinigten Umsatzerlöse** (ohne Energiesteuern) von MVV etwa auf dem Niveau des Vorjahres (3,7 Mrd Euro) liegen werden. Dabei bleibt die Umsatzerzielung operativ vor allem von den Handelsaktivitäten und Commoditypreisen, der Projektrealisierung im Bereich der erneuerbaren Energien, dem Energieverbrauch unserer Kunden sowie der Verfügbarkeit unserer Anlagen abhängig.

Auf der Ergebnisseite erwarten wir aus operativer Sicht unverändert, dass das **Adjusted EBIT** von MVV im laufenden Geschäftsjahr etwa auf dem Niveau des Vorjahres (225 Mio Euro) liegen wird. Bedingt durch unser Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung generell abhängig von den Windverhältnissen, den Strom- und Brennstoffpreisen sowie den Spreads der konventionellen Erzeugung, der Verfügbarkeit unserer Anlagen und der Entwicklung unseres Markt- und Wettbewerbsumfelds. Für den verbleibenden Rest des laufenden Geschäftsjahres steht vor allem die Volatilität unseres Projektentwicklungsgeschäfts im Vordergrund. Außerdem wirkt sich in diesem Geschäftsjahr erstmals der vom Bundestag beschlossene Kohleausstieg aus.

## CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Die Risikosituation zum Ende des dritten Quartals wird weiterhin signifikant von Unsicherheiten geprägt, die aus der Corona-Pandemie resultieren, wenn auch in geringerem Ausmaß als noch im letzten Quartal. Diese kommen zu den bereits im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 79 beschriebenen Chancen und Risiken hinzu. Wir begegnen der Pandemie mit einer Vielzahl an proaktiven Maßnahmen, die wir fortlaufend auf Ihre Wirksamkeit überprüfen. Unsere enge gesamtwirtschaftliche Verflechtung kann jedoch negative Effekte zur Folge haben, auf die wir nur einen begrenzten Einfluss haben, etwa im Projektentwicklungs- oder im Kundengeschäft.

Zudem sehen wir zum Teil stark schwankende Preise an den Energiegroßhandelsmärkten. Währungsschwankungen könnten das Ergebnis unseres Auslandsgeschäfts reduzieren.

## EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den weiteren Geschäftsverlauf von MVV haben.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Tsd Euro	<b>1.4.2020</b>	1.4.2019	<b>1.10.2019</b>	1.10.2018
	<b>bis 30.6.2020</b>	bis 30.6.2019	<b>bis 30.6.2020</b>	bis 30.6.2019
Umsatzerlöse <sup>1,2</sup>	710.546	891.029	2.750.601	3.005.530
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	35.926	38.220	119.861	127.251
<b>Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer</b>	<b>674.620</b>	<b>852.809</b>	<b>2.630.740</b>	<b>2.878.279</b>
Bestandsveränderungen	6.692	6.934	20.801	16.302
Aktiviere Eigenleistungen	6.361	4.539	15.298	12.821
Sonstige betriebliche Erträge <sup>1,2</sup>	19.612	51.735	176.773	278.296
Materialaufwand <sup>1,2</sup>	494.787	634.663	1.939.432	2.216.251
Personalaufwand	113.270	109.175	342.010	324.416
Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>1</sup>	28.261	87.958	250.242	391.917
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	2.496	3.084	1.810	5.508
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	532	3.704	15.152	24.672
Sonstiges Beteiligungsergebnis	11	319	1.025	199
<b>EBITDA</b>	<b>69.014</b>	<b>85.160</b>	<b>326.295</b>	<b>272.477</b>
Abschreibungen	48.817	45.031	144.428	136.585
<b>EBIT</b>	<b>20.197</b>	<b>40.129</b>	<b>181.867</b>	<b>135.892</b>
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	6.954	- 4.932	- 22.929	- 68.857
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	13.243	45.061	204.796	204.749
Finanzerträge	1.239	4.722	8.474	13.064
Finanzaufwendungen	12.033	15.433	44.725	43.712
<b>EBT</b>	<b>9.403</b>	<b>29.418</b>	<b>145.616</b>	<b>105.244</b>
Ertragsteuern	7.412	9.313	44.198	33.972
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>1.991</b>	<b>20.105</b>	<b>101.418</b>	<b>71.272</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	8.046	3.258	17.891	32.827
davon <b>Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG</b> <b>(Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)</b>	<b>- 6.055</b>	<b>16.847</b>	<b>83.527</b>	<b>38.445</b>
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)</b>	<b>- 0,09</b>	<b>0,26</b>	<b>1,27</b>	<b>0,58</b>

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund des NIFRIC „Physical settlement of contracts to buy or sell a non-financial item (IFRS 9)“

2 Vorjahreswerte angepasst. Bilanzierungsmethode wurde im Zusammenhang mit oben genannten NIFRIC geändert.

## BILANZ

<b>Bilanz</b>		
Tsd Euro	<b>30.6.2020</b>	30.9.2019
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	299.614	309.494
Sachanlagen	2.699.822	2.633.871
Nutzungsrechte	142.134	149.814
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.534	2.606
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	187.315	188.816
Übrige Finanzanlagen	70.474	78.931
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	146.901	70.927
Aktive latente Steuern	32.384	29.368
	<b>3.581.178</b>	<b>3.463.827</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	231.706	179.074
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	389.883	365.038
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	734.152	441.538
Steuerforderungen	22.638	15.156
Flüssige Mittel	279.596	357.564
	<b>1.657.975</b>	<b>1.358.370</b>
	<b>5.239.153</b>	<b>4.822.197</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	168.721	168.721
Kapitalrücklage	455.241	455.241
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	792.727	768.308
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	- 113.047	- 72.554
<b>Kapital von MVV</b>	<b>1.303.642</b>	<b>1.319.716</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	210.159	215.551
	<b>1.513.801</b>	<b>1.535.267</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	211.602	211.849
Steuerrückstellungen	7	7
Finanzschulden	1.580.391	1.533.537
Andere Verbindlichkeiten	331.925	220.494
Passive latente Steuern	129.986	143.461
	<b>2.253.911</b>	<b>2.109.348</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	86.467	152.331
Steuerrückstellungen	38.951	33.816
Finanzschulden	169.796	168.632
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	335.527	361.609
Andere Verbindlichkeiten	839.535	461.010
Steuerverbindlichkeiten	1.165	184
	<b>1.471.441</b>	<b>1.177.582</b>
	<b>5.239.153</b>	<b>4.822.197</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

### Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10. 2019 bis 30.6.2020	1.10. 2018 bis 30.6.2019
<b>Finanzmittelbestand zum 1.10.2019 (bzw. 2018)</b>	<b>357.564</b>	<b>310.589</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	184.362	1.465
Cashflow aus der Investitionstätigkeit <sup>1</sup>	– 201.736	– 154.110
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit <sup>1</sup>	– 54.961	124.144
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 5.633	593
<b>Finanzmittelbestand zum 30.6.2020 (bzw. 2019)</b>	<b>279.596</b>	<b>282.681</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst

## FINANZKALENDER

### 10.12.2020

Geschäftsbericht  
Geschäftsjahr 2020

### 10.12.2020

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz  
Geschäftsjahr 2020

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Dieser Finanzbericht ist am 14. August 2020 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

## IMPRESSUM/KONTAKT

### HERAUSGEBER

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0  
F +49 621 290 23 24

[www.mvv.de](http://www.mvv.de)  
[kontakt@mvv.de](mailto:kontakt@mvv.de)

### VERANTWORTLICH

MVV Energie AG  
Investor Relations

T +49 621 290 37 08  
F +49 621 290 30 75

[www.mvv.de/investoren](http://www.mvv.de/investoren)  
[ir@mvv.de](mailto:ir@mvv.de)

### ANSPRECHPARTNER INVESTOR RELATIONS

Philipp Riemen  
Diplom-Kaufmann  
Bereichsleiter  
Finanzen und Investor Relations  
T +49 621 290 31 88  
[philipp.riemen@mvv.de](mailto:philipp.riemen@mvv.de)

### GRAFIKEN

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,  
Hamburg